

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2005-2006)

Heft: 90

Rubrik: Altersmythos CXCVIII : Betagte mit einem schlechten Gedächtnis bemerken dies

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXCVIII

Betagte mit einem schlechten Gedächtnis bemerken dies.

Wirklichkeit

Nur 6% der Betagten mit einem schlechten Gedächtnis haben eine Gedächtniseinbusse bemerkt. Betagte mit und ohne Gedächtnisklagen zeigen gleich gute Gedächtnisleistungen.

Begründung

Die Untersuchung von 302 75-Jährigen aus Wien, die zu Hause lebten und keine Demenz hatten, wurden befragt, ob sie in den letzten 2 Jahren Gedächtniseinbussen bemerkt hatten und anschliessend auf ihre Gedächtnisleistung im Fuld-Objekt-Gedächtnis-Test (FOGT) geprüft (10 Gegenstände ertasten und benennen, nach Ablenkung 5 Mal befragt mit Mitteilung jedes Mal der vergessenen Gegenstände):

- 270 klagten nicht über Gedächtniseinbussen, 32 (= 11%) beklagten einen solchen und beide Gruppen erreichten 43 ± 5 Punkte im FOGT und 28 ± 1 im Mini Mental Status.
- 16 Personen (= 5.3%) zeigten eine pathologisch niedrige Gedächtnisleistung (unter 36 Punkte im FOGT), nur 1 von diesen klagte über schlechter gewordenenes Gedächtnis.
- Gedächtnisklagen korrelieren ($r = 0.24$ $p < 0.01$) mit Depression und Angst, aber nicht mit dem FOGT ($r = 0.07$).

Das heisst: Gedächtnisklagen sind weder spezifische noch sensitive Indikatoren für objektive Gedächtnisstörungen bei nicht dementen Betagten, sondern deuten eher auf depressive Störungen hin.

Susanne Jungwirth et al: Subjective Memory Complaints and Objective Memory Impairment in the Vienna-Transdanube Aging Community. JAGS 52: 263-268, 2004